

GEMEINDE-INFORMATION

April 2014

Grundlagen des Glaubens

Gemeinde – (k)ein Reich von dieser Welt!?

Das Universum mit seinen Galaxien ist nicht das Allergrößte, was Gott schuf. Noch bevor es überhaupt das Universum gab, hatte Gott einen geheimnisvollen Plan: Gott will Menschen, die ihm glauben, alles (wirklich alles!) schenken, was ein Gott Menschen schenken kann. Gott plante in der Ewigkeit die „Gemeinde“ – vor Grundlegung der Welt! Noch bevor alles anfang, stand Gottes Plan und damit sein Entschluss fest: Die Gemeinde soll das Beste und das Höchste werden. Gemeinde soll unvergleichbar herrlicher sein, als alle weiteren Beziehungen, die Gott in seiner barmherzigen Geschichte mit Menschen auf dieser Erde hatte.

Aber weder die Gläubigen im Alten Testament, noch die Menschen zur Zeit Jesu auf dieser Erde konnten etwas davon wissen, weil es „in Gott verborgen“ war, bis es Paulus zuerst offenbart wurde (Eph 3,10)!

Gottes Plan mit dem Volk Israel

Gott hat sich in der alttestamentlichen Heilsgeschichte fortschreitend offenbart. Den Propheten im Alten Testament war die Heilsepoche „Gemeinde“ nicht offenbart, und selbst Jesus Christus kam nicht in diese Welt, um „Gemeinde“ zu begründen, sondern er kam zunächst als angekündigter Messias für das irdische Volk Israel! Vielfältig hatte Gott zu Menschen geredet (Hebr 1,1) und einen Bund mit dem Volk Israel geschlossen. Gerne wollte Gott von diesem Volk ausgehend die ganze Erde erreichen. Doch das Volk Israel erkannte Jesus nicht als ihren Messias. Das irdische Reich Gottes mit Israel kann aber nur verwirklicht werden, wenn das Volk den Messias und König Jesus annimmt und durch Buße und innere Umkehr erneuert wird. Das scheiterte mehr als gründlich, weil das Volk Israel als Gesamtheit keine Buße tat und den Messias ablehnte und abschließend kreuzigte. Damit endete vorläufig die Geschichte Gottes mit dem irdischen Volk Israel - die Aufrichtung eines Reiches unter der Königsherrschaft Jesu.

Der Paradigmenwechsel

Wir sprechen von einem Paradigmenwechsel, wenn sich Grundsätze verändern. Nach der Verwerfung Jesu durch sein irdisches Volk (Lk 17,25) geht der auferstandene HERR „ins Exil“ (in den Himmel), und nun beginnt etwas ganz Neues: die

Gemeinde! Sie ist nicht die Weiterentwicklung der Geschichte Israels, also keine „Substitution“. Darum können auch keine Strukturen und Inhalte ungeprüft übernommen werden. Denn Israel ist erwählt „von“ Grundlegung der Welt, die Gemeinde aber „vor“ Grundlegung der Welt. Die „Gemeinde“ ist eine göttliche ewige Schöpfung, erdacht durch Gott im Himmel für den Himmel! Erwählt in der Ewigkeit für die Ewigkeit! Die „Gemeinde“ ist kein „runderneuerteres“ oder „weiter-entwickeltes“ Israel.

Gott offenbart das Geheimnis des Christus

Die „Gemeinde“ ist die höchste Schöpfung Gottes, denn die Gemeinde ist der „Leib Christi“. Wir haben es hier mit der Neuschöpfung eines „geistlichen Christus“ zu tun, den Paulus in Römer 12 auch „den Christus“ nennt, bestehend aus Leib mit Gliedern und dem Haupt Christus. Das wird als Erstem Paulus offenbart (Eph 3,3). Bis dahin war es als Geheimnis allen Generationen unbekannt. Die neutestamentliche Gemeinde war schlichtweg vorher nicht erkennbar oder vom Alten Testament ableitbar.

Die Begründung der Gemeinde

Warum gibt es die Gemeinde? Nun, Jesus Christus hat als Sohn Gottes sein „Menschsein“ nach seinem Tod und seiner Auferstehung nicht aufgegeben. Als Mensch (und nicht nur als Sohn Gottes) ist er in den Himmel und durch die Himmel gegangen, um sich als verherrlichter Mensch zur Rechten Gottes zu setzen (Hebr 4,14)! Durch Jesus Christus (als Mensch) hat Gott die Menschenschöpfung wunderbar geadelt. Die Engel hatten im Himmel noch nie einen Menschen gesehen, und sie erfahren, dass dieser „Mensch Jesus“ nicht allein sein soll. Gott will, dass der verherrlichte Mensch Jesus durch verherrlichte Menschen „ergänzt“ wird. Christus das Haupt und der Leib Christi, die Gemeinde, bilden zusammen den geheimnisvollsten „Menschen“ der Ratschlüsse Gottes: „den Christus“. Die „Gemeinde“ wird als Leib Christi zusammen mit dem Haupt Christus die höchste Stellung in der Heilsgeschichte Gottes haben. In letzter Konsequenz werden die Erlösten zusammen mit ihrem Haupt zur Rechten Gottes auf dem Thron sitzen (Offb 3,21).

Die Heilsgeschichte mit Israel wird weitergehen

Nach der Entrückung der „Gemeinde“ wird Gott, weil er treu ist, die Geschichte Israels wieder aufnehmen, denn ein Beweis muss noch erbracht werden: Dass es möglich ist, auf dieser Erde in Frieden und Gerechtigkeit zu leben. Das wird dann reale Wirklichkeit auf dieser Erde werden, dann, wenn Satan für 1000 Jahre gebunden sein wird.

Das Volk Israel erwartet das messianische Königreich, es hat ein Bürgertum auf dieser Erde, während die „Gemeinde“ ein Bürgertum im Himmel hat! Das Volk Israel wird regiert von dem König, während die Gemeinde mit dem König regiert! Das „geschichtliche Werden“ der Gemeinde auf dieser Erde ist nicht schon ihre letztendliche Bestimmung. Ihr eigentliches Ziel ist ihre Vereinigung mit ihrem Haupt im Himmel. Die Pläne Gottes mit der „Gemeinde“ überragen alle anderen

Heilsepochen. Das irdische messianische Reich wird irgendwann enden. Die „Gemeinde“ aber bildet als Leib Christi zusammen mit ihrem Haupt einen ewigen geistlichen „Organismus“, sie ist daher kein „Reich von dieser Welt“ (vgl. Joh 18,36). Deshalb müssen wir mehr als „sein Reich“ sein! Wir müssen gemäß unserer himmlischen Berufung und Bestimmung denken und leben!

Von Dieter Ziegeler. Aus „Gemeinde aktuell“, Ausgabe 2014-02. Gekürzte Fassung.

Regelmäßige Veranstaltungen

MO	16:00 Uhr	Frauenstunde (7. und 21. April)
DI	16:30 Uhr 20:00 Uhr	Kinderstunde Chorprobe
MI	19:15 Uhr	Frauen-Gebetstreffen
DO	17:00 Uhr 20:00 Uhr	Jungschar Bibel- und Gebetsstunde
FR	20:00 Uhr	Jugend

Buchempfehlung

Walter Chantry
Evangelium „heute“
Authentisch oder angepasst?

Wie sollen wir das Evangelium weitergeben? Wo fangen wir an? Reicht es, den Menschen zu sagen, dass sie an Jesus glauben müssen? In diesem kleinen Buch geht es um das Gespräch zwischen Jesus und dem reichen Jüngling. Der Autor macht deutlich, was das Evangelium wirklich ist und was wir von Jesus für unsere persönliche Evangelisation lernen können.

Erhältlich am Büchertisch
Preis: €4,90



Gottesdienste

So, 6. April	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Predigt
So, 13. April	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Predigt von Nino Rosta
So, 20. April	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Predigt
So, 26. April	09:30 Uhr	Abendmahl
	14:30 Uhr	Predigt

Aktuelles

Die Bibel- und Gebetsstunde beginnt ab sofort wieder um 20:00 Uhr (Sommerzeit)

Karfreitagskonferenz

Thema: „Abraham – Der Freund Gottes“

Datum: 18. April von 09:30 bis ca. 16:00 Uhr

Weitere Infos unter efg-allendorf.de

Gemeindefreizeit

Die Gemeindefreizeit findet vom Fr, 23. bis So, 25. Mai 2014 auf dem Flensunger Hof in Mücke statt. Die Anmeldeliste liegt in der Gemeinde aus.